

25. Januar 2012, Neue Zürcher Zeitung

## Nach Unfall bei null angefangen

Wie dem hirnverletzten *Ciro Steiger* schrittweise die Integration in die Arbeitswelt gelingt



Ciro Steiger hat bei der Elektro-Material in Zürich eine Lehrstelle als Logistiker gefunden. (Bild: NZZ / Christoph Ruckstuhl)

**Behinderte zählen bei der Firma Elektro-Material in Zürich seit über 20 Jahren zum Team. Nun erhält zum ersten Mal einer von ihnen die Chance, eine Lehre zu absolvieren. Für sein Engagement hat der Betrieb am Dienstag den «This-Priis» erhalten.**

Susanna Ellner

Ciro Steiger arbeitet schnell. Flink bewegt er sich zwischen den einzelnen Transportwagen, nimmt Pakete oder Tragtaschen vom Förderband, scannt behende deren Etiketten, legt die Ware auf eines der vielen Gestelle, deren Nummerierungen einem Zahlensalat gleichen, und entschwindet sogleich wieder, um das nächste Paket zu holen. Dem Fotografen geht das zu rasch: «Ciro, ich komme nicht nach, kannst du bitte etwas langsamer machen», bittet er den 22-Jährigen. Nicht nachkommen? Langsam sein? Das kennt *Ciro Steiger*. Es erinnert ihn an die Zeit, als er alles von Grund auf neu lernen musste, nachdem sein Leben eine unerwartete Wende genommen hatte.

### Weder laufen noch reden

Der Unfall passierte am 28. März 2008. Damals wollte *Ciro Steiger* zusammen mit seiner damaligen Freundin in Oerlikon auf den letzten Bus. Zuvor hatten sie in einer Bar den 18. Geburtstag eines Kollegen gefeiert. Als das junge Paar von einer Fussgängerinsel aus auf die Strasse trat, fuhr ein Auto ungebremst in die beiden hinein. *Steiger* wurde mehrere Meter weit weggeschleudert; er erlitt einen Wadenbeinbruch und ein schweres Schädel-Hirn-Trauma. Die nächsten fünf Wochen verbrachte er im künstlichen Koma im Zürcher Universitätsspital. Seine Freundin hatte Glück: Sie wurde nach einer Nacht zur Beobachtung aus dem Spital entlassen. Für *Steiger* begann als Hirnverletzter ein neuer Lebensabschnitt. Er konnte weder laufen noch reden, noch war er fähig, sich selbst zu ernähren. Rund ein halbes Jahr verbrachte er in der Rehaklinik, danach durfte er nach Hause zu seinen Eltern. Weitere Therapien folgten, schrittweise erwarb er all jene Fähigkeiten, die früher selbstverständlich waren.

### «This-Priis» geht an zwei Firmen

Der mit insgesamt 25 000 Franken dotierte «This-Priis» ist am Dienstag der Grosshandelsfirma Elektro-Material AG in Zürich sowie dem Familienunternehmen Kägi Co AG in Winterthur, das auf Stahlrohre spezialisiert ist, verliehen worden. Mit der Auszeichnung zeichnet die Jury Unternehmen im Wirtschaftsraum Zürich aus, die Menschen mit einem Handicap nachhaltig im eigenen Betrieb integrieren. Der Name des Preises geht auf den von Geburt an zerebral gelähmten und sehbehinderten Matthias Widmer, von seiner Familie «This» genannt, zurück. Diese lancierte im Jahr 2006 den Preis als Anreiz für Firmen, vermehrt auch nicht staatlich subventionierte Arbeitsplätze für Behinderte zu schaffen.

### Geschwankt und gelallt

So wie früher war aber nichts mehr. An eine Wiederaufnahme seiner Malerlehre war nicht zu

denken. Auf eine Leiter hinaufzusteigen, wäre zu gefährlich gewesen, denn er hatte Probleme mit dem Gleichgewicht. Statt zu gehen, schwankte er. Statt zu reden, lallte er. «Meine Kollegen meinten zuerst, ich sei betrunken», sagt Ciro Steiger. Heute sind es nur noch ein paar Worte, die er undeutlich ausspricht, sonst aber redet der junge Mann nahezu fliessend. «Die gewaltigen Fortschritte hat er nur dank seinem festen Willen erreicht», sagt Kurt Stübli. Er ist Betriebsleiter der Grosshandelsfirma Elektro-Material AG in Zürich, die in der Schweiz über mehrere Niederlassungen verfügt und von ihren Lagern aus Elektroinstallationsmaterial an verschiedene Kunden liefert.

Das rasche Aushändigen der Ware ist ein Markenzeichen der Firma, deshalb darf beim Zuteilen der Pakete und Tragtaschen auf die verschiedenen Transportwagen kein Fehler unterlaufen.

Extrafahrten auf der geplanten Lieferroute würden unnötig Zeit verschlingen. Das weiss Ciro Steiger alles – vor einem halben Jahr hat er bei der Elektro-Material AG seine dreijährige Lehre als Logistiker mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis begonnen. «Es ist das erste Mal, dass wir einem handicapierten Mitarbeiter die berufliche Integration inklusive Ausbildung ermöglichen», sagt Kurt Stübli. Seit 1983 arbeiten Behinderte im Unternehmen mit, das über 93 Angestellte verfügt.

Zusammen mit Ciro Steiger gehören derzeit 4 Behinderte zum Team. Alle beziehen sie eine Teil-IV-Rente, und die Elektro-Material bezahlt im Rahmen der Rentenbestimmungen einen Leistungslohn. Für Kurt Stübli stellt der Einbezug von Behinderten eine Selbstverständlichkeit dar: «Jeder Mensch hat in der Arbeitswelt einen Platz verdient», sagt er.

### **Einer von sechs Lehrlingen**

Als Ciro Steiger bei der Firma vor anderthalb Jahren das übliche Integrationsprogramm antrat und inklusive regelmässiger Schultage durchzog, war für Kurt Stübli klar, dass dieser behinderte Mitarbeiter eine zusätzliche Förderung braucht. So bot er dem Hirnverletzten kurzerhand eine Lehrstelle an. «Heute ist Ciro Steiger einer von sechs Lehrlingen, der identisch wie alle anderen betreut wird», sagt Kurt Stübli. Einzig in der Schule unterscheidet er sich dadurch, dass er seine Notizen direkt in den Laptop schreibt. Noch immer gibt es Tage, an denen seine Hände zittern, die Feinmotorik ein Ding der Unmöglichkeit ist. Doch Ciro Steiger lässt sich nicht unterkriegen. Noch zu gut ist ihm die Zeit in Erinnerung, als er nicht nachkam und langsam war.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

**Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:**

[http://www.nzz.ch/nachrichten/zuersch/stadt\\_und\\_region/nach\\_unfall\\_bei\\_null\\_angefangen\\_1.14505192.html](http://www.nzz.ch/nachrichten/zuersch/stadt_und_region/nach_unfall_bei_null_angefangen_1.14505192.html)